



200. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Krieg	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Prüfer	ehrenamtliches Mitglied
	Frau Pohl	Fachberaterin
	Frau Friedrich	Fachberaterin
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer
außerdem:	Herr Peterson	Untere Naturschutzbehörde
	Herr Köhler	Gutachter
	Herr Liske	Landeseichamt
Ort:	Merseburger Straße 1	
Vorhaben:	Errichtung eines Carports im Innenhof des Landeseichamts	
Datum:	14.11.2019	

Anlass der Baumschau

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission der geplante Bau eines Carports im Innenhof des Landeseichamts in der Merseburger Straße 1. Im Nahbereich der Baumaßnahme befindet sich eine Kastanie, die erhalten werden soll. Beim Bau müsste aber in den Wurzelraum des Baumes eingegriffen werden. Bei einem Vorgespräch, das Herr Liske mit der Unteren Naturschutzbehörde führte, war erkennbar, dass der Baumstandort in der Vergangenheit bereits mit Palisaden neu eingefasst wurde. Diese Baumaßnahme wurde um die Jahrtausendwende durchgeführt. Es war zu vermuten, dass bereits damals erhebliche Wurzelschäden verursacht wurden. In der Krone des Baumes sind außerdem weitere Schäden und unsachgemäß durchgeführte Schnitтарbeiten erkennbar. Die Untere Naturschutzbehörde hat deshalb empfohlen, vor der weiteren Planung ein Gutachten zum Zustand des Baumes einzuholen.

Ergebnis der Baumschau

Zu Beginn des Ortstermins erläutert Herr Liske die im Hof geplanten Umbauarbeiten. Diese sind mit Eingriffen in die Baumscheibe der Kastanie verbunden. Es wird unvermeidbar zu Wurzelschäden kommen, wenn der Carport wie geplant errichtet wird. Da die Kastanie bereits Vorschäden in bisher nicht bekanntem Umfang aufweist, wurde ein Gutachter gebunden, der den Zustand des Baumes beurteilen sollte. Beim Termin stellt Herr Köhler die Ergebnisse seiner Untersuchungen vor. Der Baum steht in einem Hochbeet, teilweise sehr dicht an der eingebauten Einfassung. Beim Bau der Einfassung wurden auf zwei Seiten die seitlichen Wurzeln entfernt. Weitere Verletzungen sind an den Wurzelanläufen sichtbar. Beim Umbau, der ungefähr 1999/2000 stattfand, wurden auch die Ver- und Entsorgungsleitungen neu verlegt, so dass weitere Schäden an den Wurzeln des Baumes entstanden sind. Aufgrund der massiven Wurzelverletzungen empfiehlt Herr Köhler die Fällung des Baumes, da er ihn als nicht mehr standsicher einschätzt. Die Baumschutzkommission stimmt der Fällung zu.



Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt der Fällung des Baumes zuzustimmen. Für die Baumfällung sind angemessene Ersatzpflanzungen entsprechend dem verloren gehenden Kronenvolumen festzulegen.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Kenntnis genommen:

Kerstin Ruhl-Herpertz
Fachbereichsleiterin

Halle, den 28.11.2019